

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

321 (23.11.1914) Extrablatt No. 163, Tagesbericht vom österreichischen Kriegsschauplatz vom 23. November 1914

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 23. November 1914, vormittags

(Wolff-Melbung)

№ 163

Tagesbericht vom österreichischen Kriegsschauplatz

Über 15 000 Russen gefangen

W. I. - B. Wien, 22. Nov. Amtlich wird verlautbart: 22. November mittags: Die Verbündeten setzen ihren Angriff in Russisch-Polen energisch und erfolgreich fort. Unser südlicher Schlachtlügel erreichte den Szreniawa-Abschnitt. Vereinzelt Vorstöße des Feindes wurden abgewiesen. Bisher machten die K. K. Truppen über 15 000 Gefangene. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Auch westlich des Dinajes und in den Karpathen sind größere Kämpfe im Gange.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Hoefler, Generalmajor.

Vom serbischen Kriegsschauplatz

2440 Gefangene

W. I. - B. Wien, 22. Nov. Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: Starke eiserne Kräfte haben die Kolubara bereits überschritten, doch leistet der Gegner an mehreren gut gewählten, besetzten Stellungen noch Widerstand. Die eigene Vorrückung wird durch aufgeweichten Boden und überschwemmte Wasserläufe im

Gebirge durch Schnee zwar erschwert, aber nicht aufgehalten. Eigene Nachrichten-Detachements (Große Patrouillen) machten in den letzten zwei Tagen wieder 2440 Gefangene. Die Gesamtzahl der während der Kämpfe seit dem 6. November gemachten Gefangenen beträgt damit 13 000 Mann.

Vom türkischen Kriegsschauplatz

W. I. - B. Konstantinopel, 22. Nov. (Ausführliche Meldung aus dem Hauptquartier.) Mit Gottes Hilfe sind unsere Truppen am Suez-Kanal angelangt. In dem Kampfe, der zwischen Katsa und Kerbe — beide 30 Kilometer östlich vom Kanal — und bei Kantara — am Kanal selbst — stattfand, sind der englische Hauptmann Wilson, ein Leutnant und viele Soldaten gefallen und sehr viele verwundet worden. Wir haben ziemlich viel Gefangene gemacht. Die englischen Truppen haben sich in regelloser Flucht zurückgezogen. Englische Kamelreiter, die sich bei den Vorposten befanden, und Gendarmen, die bisher in englischen Diensten standen, haben sich uns ergeben.

tum marschieren, haben die feindlichen Truppen völlig auf das andere Ufer des Flusses Tschuruf zurückgeworfen. Diese Gegend steht vollständig unter türkischer militärischer Verwaltung. Unsere Truppen, die auf Artwin vorrückten, haben diesen Ort besetzt. Nach Nachrichten über den Kampf am Schat-el-Arab ist festgestellt, daß die Engländer 750 Tote und ungefähr 1000 Verwundete hatten.

W. I. - B. Konstantinopel, 22. Nov. Aus dem Hauptquartier. Infolge unserer Angriffe auf russische Streitkräfte, die im Tale des Muradflusses vorrücken wollten, ergriffen die Russen die Flucht unter sehr starken Verlusten. Wir haben 3 Feldgeschütze genommen.

W. I. - B. Konstantinopel, 22. Nov. Mitteilung aus dem Großen Hauptquartier. Unsere Streitkräfte, die auf Ba-

